

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Angelika Goos
	Telefon (0202)	563 5149
	Fax (0202)	563 8400
	E-Mail	angelika.goos@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.10.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/1847/15 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.10.2015	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung
04.11.2015	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
09.11.2015	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Schulentwicklung für die weiterführenden Schulen in Wuppertal		

Grund der Vorlage

Die Schulträger sind gemäß § 80 Abs. 1 Schulgesetz verpflichtet, für ihren Bereich eine mit den benachbarten Schulträgern abgestimmte Schulentwicklungsplanung zu betreiben, die der Sicherung eines gleichmäßigen und inklusiven Schulangebotes dient.

Der letzte Schulentwicklungsplan für die weiterführenden Schulen wurde für den Planungszeitraum 2007 – 2013 mit DRS. 0204/08 beschlossen. Vor dem Hintergrund veränderter Anforderungen an Schule und unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung sind für die Schulformen der weiterführenden Schulen Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Gesamtschule die Planungen für die nächsten Jahre zu überlegen.

Am 26.08.2015 hat der Ausschuss für Schule und Bildung den Entwurf der Schulentwicklung für die weiterführenden Schulen in Wuppertal (Drucks.-Nr. VO/1437/15) entgegengenommen und die Verwaltung beauftragt, gem. § 76 Schulgesetz NRW die Schulkonferenzen und gem. § 80 Abs. 1 Schulgesetz NRW die benachbarten Städte an der Schulentwicklungsplanung zu beteiligen und das Ergebnis des Beteiligungsverfahrens dem Ausschuss für Schule und Bildung zur Sitzung am 28.10.2015 bzw. 09.11.2015 vorzulegen.

Beschlussvorschlag

1. Die weitere Entwicklung der Gesamtschulen wird durch die Verwaltung beobachtet. Ziel ist es, eine dauerhafte und ausgewogene Auslastung der Standorte zu erreichen.
2. Die Hauptschulen werden im Sinne einer verstärkten Profilbildung der einzelnen Schulen intensiv begleitet und unterstützt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der oberen Schulaufsicht darauf hinzuwirken, dass eine möglichst gleichmäßige Auslastung aller weiterführenden Schulformen im Hinblick auf sog. Seiteneinsteigerklassen und das Gemeinsame Lernen erfolgt.
4. Die Verwaltung wird den Ausschuss für Schule und Bildung regelmäßig über die weitere Entwicklung der weiterführenden Schulen informieren.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Entsprechend § 80 Abs.1 erfolgte eine Beratung des Schulträgers durch die obere Schulaufsicht zur Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden Schulen der Stadt Wuppertal. Aufgrund der schulorganisatorischen Maßnahmen in den letzten Jahren hat Wuppertal insgesamt eine ausgewogene, stabil aufgestellte Schulstruktur, die eine innerstädtische Steuerung der Schülerströme innerhalb der Schulformen ermöglicht.

So werden die pädagogischen Herausforderungen im Bereich Ganztagschule, Inklusion, Seiteneinsteigerklassen usw. in Wuppertal bereits von allen Schulformen angenommen und nicht im Schwerpunkt den Hauptschulen zugeordnet.

Die Gesamtzahl der Schüler/-innen war in den letzten Jahren entsprechend der demografischen Entwicklung rückläufig. Diese Tendenz wird sich nach der Bevölkerungsprognose 2015 – 2021 nicht weiter fortsetzen. Die Geburtenzahlen der schulrelevanten Altersgruppen werden sich nach der derzeit vorliegenden Prognose weitgehend auf gleichbleibendem Niveau bewegen.

Quelle: Statistikstelle der Stadt Wuppertal - Prognose 2015-2021

Alters- gruppe ----- Jahr	0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre
2015	8.592	8.857	11.926	15.465	10.165
2016	8.551	8.855	11.868	15.430	9.999
2017	8.607	8.776	11.978	15.309	9.873
2018	8.654	8.750	11.889	15.409	9.611
2019	8.685	8.710	11.924	15.271	9.621
2020	8.696	8.761	11.852	15.276	9.606
2021	8.705	8.798	11.789	15.224	9.694

Die Bevölkerungsprognose wird zukünftig regelmäßig aktualisiert und fortgeschrieben.

Diese Tendenz ist auch aus den Aufnahmezahlen 2013 – 2015 ersichtlich. Nach den Anmeldeterminen und den erfolgten Umlenkungsmaßnahmen konnten für die einzelnen Schulformen einschließlich der Haupt- und Realschule Am Dönberg, der Realschule

Boltenheide und dem Gymnasium St. Anna seit 2013 folgende Aufnahmezahlen verzeichnet werden:

	SJ 13/14	SJ 14/15	SJ 15/16
Hauptschulen	253	197	211
Realschulen	665	644	806
Gymnasien	1.060	1.079	1.081
Gesamtschulen	918	921	889
Gesamt	2.896	2.841	2.987

Die schulscharfe Darstellung der Anmelde- und Aufnahmezahlen für die Schuljahre 2013/14, 2014/15 und 2015/16 ist als Anlage beigefügt.

Die Umsetzung der bildungspolitisch gewünschten Veränderungen von Schule wie Ganztagschule, Inklusion, Schulsozialarbeit, Seiteneinsteigerklassen, Differenzierungsunterricht, Berufsorientierungsbüros usw. benötigt Schulraum. Sofern durch den Schülerrückgang in den letzten Jahren Raumreserven entstanden sind, werden diese für eine Anpassung an die veränderten Unterrichtsanforderungen genutzt. Zusätzliche Raumkapazitäten müssen u. a. für den Ausbau der offenen Ganztagschule und für das Gemeinsame Lernen geschaffen werden.

Bezüglich der erhöhten Zuwanderung und der sich daraus ergebenden Einrichtung von sogenannten Seiteneinsteigerklassen wird die Verwaltung analog zum Gemeinsamen Lernen einen koordinierten Übergang von Klasse 4 nach Klasse 5 sicherstellen. Hierbei wird unter Beachtung der Raumkapazitäten auf eine möglichst gleichmäßige Auslastung der Schulen aller Schulformen geachtet werden.

Hauptschulen

Die Hauptschulen in Wuppertal sollen in ihrer Bildungs- und Entwicklungsarbeit sowie der besonderen beruflichen Förderung der Schüler/-innen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft künftig offensiver gestärkt und gestützt werden. Gemeinsam mit der Schulaufsicht wollen die Schulleitungen der Hauptschulen, Realschulen und Berufskollegs in Kooperation ihre Bildungsangebote und berufsvorbereitenden Maßnahmen intensiver vernetzen und damit für ihre Schüler/-innen ein durchlässigeres Angebot schaffen.

Durch eine Stärkung der Berufsorientierung wird ein besserer Anschluss an den Arbeitsmarkt geschaffen. Auch soll eine größere Durchlässigkeit zur Fachoberschulreife erreicht werden. Ziel ist die Verbesserung der beruflichen Perspektive.

Die Verwaltung wird die einzelnen Schulen hierbei intensiv begleiten und unterstützen.

Realschulen

Die Schülerzahlen der Realschulen in Wuppertal bleiben stabil. Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2015/16 sind gegenüber den Vorjahren sogar gestiegen. Es besteht kein aktueller Handlungsbedarf.

Gymnasien

Die Schülerzahlen der Wuppertaler Gymnasien bleiben weiterhin auf hohem Niveau konstant. Bei den Gymnasien besteht ebenfalls kein aktueller Handlungsbedarf.

Am 27.07.2015 teilt das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium mit, dass die Schulkonferenz die Umwandlung in ein gebundenes Ganztagsgymnasium befürwortet.

Grundsätzlich steht der Schulträger diesen Überlegungen positiv gegenüber. Zur abschließenden Bewertung sind noch verschiedene Prüfungen erforderlich. Der Schulträger wird hierzu im Anschluss eine gesonderte Vorlage erstellen.

Gesamtschulen

Zum Schuljahr 2013/2014 hat die 6. Gesamtschule Uellendahl-Katernberg, Kruppstr. 145, ihren Betrieb aufgenommen. Es wird davon ausgegangen, dass zum Schuljahr 2016/17 erstmalig sechs Eingangsklassen eingerichtet werden können.

In Abstimmung mit der oberen Schulaufsicht sollten die nächsten Jahre genutzt werden, um die Entwicklung der Gesamtschulen zu begleiten und einen ausgewogenen und ortsnahen Zufluss in die Gesamtschulen sicherzustellen. Ziel ist es, eine dauerhafte Auslastung und Stabilität aller vorhandenen Gesamtschulstandorte zu erreichen.

Es wird geprüft, ob dafür schulorganisatorische Maßnahmen notwendig sind.

Die Gesamtschulen nehmen grundsätzlich im Rahmen ihrer festgesetzten Zügigkeit auf. Der bis heute für diese Schulform bestehende Anmeldeüberhang kann von den Schulen der anderen Schulformen aufgenommen werden.

Sekundarschule

Das Thema der Errichtung einer Sekundarschule wurde ebenfalls intensiv mit der oberen Schulaufsicht erörtert. Es besteht Einvernehmen, dass dieses Angebot vor dem Hintergrund der ausgewogenen Schulstruktur für Wuppertal nicht notwendig ist. Vorrangig sollte die von den Eltern akzeptierte, gut aufgestellte und stabile Wuppertaler Schullandschaft erhalten werden.

Für die Förderschulen (DRS-Nr. VO/0056/14) und die Berufskollegs (DRS.-Nr. VO/0692/14) wurden bereits Schulentwicklungspläne erstellt.

Ergebnis des Beteiligungsverfahrens

Das Beteiligungsverfahren wurde durchgeführt und die einzelnen Stellungnahmen sind als Anlage beigefügt.

Die eingegangenen Stellungnahmen der Schulen und der Nachbarstädte befürworten grundsätzlich das angedachte Vorgehen.

Die Schulen haben zusammengefasst wie folgt geantwortet:

Hauptschulen:

Von 8 Hauptschulen liegen 6 Stellungnahmen vor. Grundsätzlich wird den Überlegungen zur weiteren Schulentwicklung zugestimmt. Von einigen Schulen werden die angegebenen Aufnahmezahlen beanstandet und nach oben korrigiert.

Es wird um eine Koordinierung bei der Abschulung in Klasse 7 für die Schüler/innen von anderen Schulformen gebeten, um eine zu hohe Auslastung der 7. Klassen an den Hauptschulen möglichst zu vermeiden. Auch wird darum gebeten, einer zu hohen Belastung der Hauptschulen durch Inklusion und Seiteneinsteiger vorzubeugen und Regelungen für eine gleichmäßige Verteilung und Belastung aller Schulformen zu finden.

Realschulen:

Von 7 Realschulen sind 4 Stellungnahmen eingegangen. Auch hier wird dem Beschlussvorschlag unter Hinweis auf eine gleichmäßige Verteilung der Belastung durch Inklusion und Seiteneinsteiger auf alle Schulformen grundsätzlich zugestimmt. Dies auch vor dem Hintergrund der unterjährigen Versetzung aus den Seiteneinsteigerklassen in die Regelklassen und den daraus entstehenden Problemen wie Klassengröße, Raumbedarf, Lehrerstellenzuweisungen.

Die in der Drucksache VO/1437/15 angegebenen Aufnahmezahlen werden teilweise beanstandet und nach oben korrigiert.

Gymnasien:

Von 8 Gymnasien haben 5 geantwortet. Da die Beschlussvorlage für die Gymnasien keinen Handlungsbedarf ausweist, wird eine Beteiligung der Schulkonferenz als nicht erforderlich erachtet. Über den Antrag des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums auf Errichtung einer Ganztagschule wird in einer gesonderten Vorlage entschieden.

Gesamtschulen:

Von den 6 Gesamtschulen sind keine Stellungnahmen eingegangen.

Von insgesamt 12 benachbarten Städten und Gemeinden sind 5 Antworten eingegangen. Gegen die Planungsüberlegungen werden keine Bedenken erhoben.

Erläuterung zu den Anmelde- und Aufnahmezahlen der Anlage 01:

Die in der Anlage der Vorlage VO/1437/15 dargestellten Zahlen basieren auf den Angaben der Schulen zu den Zeitpunkten:

1. Stand 06.02.2015 - Schnellmeldung der Schulen unmittelbar nach den Anmeldeterminen
2. Stand 10.03.2015 - Angaben nach erfolgter Umverteilung der Schüler und Schülerinnen

Bei den Anmelde- und Aufnahmezahlen handelt es sich um von den Schulen gemeldete Stichtagsdaten. Maßgebend für weitere Berechnungen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung sind immer die amtlichen Schuldaten der Schulstatistik aus Oktober des Jahres.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

- | | |
|---|---|
| Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen | + |
| Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern | + |
| Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen | + |

b) Erläuterungen zum Demografie-Check

Anlagen

Anlage 01 – Anmeldezahlen der Klasse 5 für die Schuljahre 2013 bis 2015

Anlage 1.1 – Beschluss HS Barmen-Südwest, Emilienstr.

Anlage 1.2 – Beschluss kHS Bernhard-Letterhaus-Schule, Carnaperstr.

Anlage 1.3 – Beschluss HS Langerfeld, Dieckerhoffstr.

Anlage 1.4 – Beschluss HS Oberbarmen, Hügelstr.

Anlage 1.5 – Beschluss kHS St-Laurentius-Schule, Bundesallee

Anlage 1.6 – Beschluss HS Wichlinghausen, Matthäusstr.

Anlage 2.1 – Beschluss RS Hohenstein

Anlage 2.2 – Beschluss RS Max-Planck-Realschule

Anlage 2.3 – Beschluss RS Neue Friedrichstr.
Anlage 2.4 – Beschluss RS Vohwinkel, Blücherstr.

Anlage 3.1 – Beschluss Gym Am Kothen
Anlage 3.2 – Beschluss Gym Johannes-Rau-Gymnasium, Siegesstr.
Anlage 3.3 – Beschluss Gym Vohwinkel, Nocken
Anlage 3.4 – Beschluss Gym Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium
Anlage 3.5 – Beschluss Gym Sedanstr.

Anlage 4.1 – Stellungnahme der Stadt Radevormwald
Anlage 4.2 – Stellungnahme der Stadt Ennepetal
Anlage 4.3 – Stellungnahme der Stadt Sprockhövel
Anlage 4.4 – Stellungnahme der Stadt Remscheid
Anlage 4.5 – Stellungnahme der Stadt Velbert